Grossandrang am Musig-Brönsch

Musig-Brönsch der neu aufgestellten Musikgesellschaft Konkordia Einsiedeln

Pünktlich zur Auffahrt und damit zum Musig-Brönsch der Musikgesellschaft Konkordia kehrte das Prachtswetter wieder zurück und bescherte zahlreichen Besuchern und Musikern einen wunderschönen Tag.

Bevor sie selbst ihre Gäste bewirteten, spielten die Konkordianer mit dem neuen Dirigenten Markus Bolt ein hochwertiges Konzert.

heka. Seit der Gründung der Musikgesellschaft Konkordia vor 213 Jahren stand das Korps stets unter männlicher Präsidentschaft. Nach den unangenehmen Wirrnissen vor jüngster Zeit wurde ein überzeugter, hoffnungsvoller Neustart in Angriff genommen. Die beiden jungen Frauen Janine Zehnder und Nicole Spendier-Zehnder liessen sich an die Spitze der traditionellen Blasmusik unseres Dorfes wählen. Eine Zeiterscheinung?

Was hinter dem Neustart steckt, darauf deutete die eine neue Präsidentin gleich selbst hin. Sie wünschte nämlich der grossen Gästeschar des Musig-Brönschs an Auffahrt viel Spass. Und wohl eben solchen Spass braucht es für die Musikanten, um sich Proben und Aufführungen zu unterziehen, damit gute Musik geboten werden kann.

Der erlebte Musikgenuss unter strahlendem Sonnenschein im Paracelsuspark lässt sich in drei Teile aufgliedern.

Ein Klangstrauss zum Neustart

Zur Einstimmung zeigten die Konkordianer, dass sie die Freude und den Spass am Musizieren nicht verloren hatten. Es kommt einem Glücksfall gleich, dass Markus Bolt, aktuell auch Dirigent der Rothenthurmer-Musikanten, Zugang zu den Einsiedler Bläserinnen und Bläsern fand. Sein Einstand gelang. Gutes Bläsermaterial und gekonnte Leitung zeigten alsbald, dass nach kurzer Angewöhnungszeit das Zusammenspiel funktionieren kann. Stücke aus der reichhaltigen Musik-Literatur, Märsche, südamerikanische Melodien und ein Medley von Udo Jürgens waren Teil des Hörgenusses. Speziell die Ohren stellten die Zuhörer beim Marsch «Sihlsee». Begann dieser auf zügige Art, so konnte man zwischendurch glauben, dass er dem Musikfreund etwas zuflüstern wollte. Der Gesang der Blasmusikanten des zum Ohrwurm geratenen «Alls was bruuchsch, das isch Liebi» unterstrich, dass es Spass an der Musik ist, welche die Konkordia-Musikanten zu ihrem Instrument greifen lässt.

Ein Feuerwerk wird entzündet

Was ein gut gelauntes Publikum bewirken kann, war am Auffahrtstag zu erleben. Die ausgezeichnet aufspielenden Bennauer Musikanten präsentierten vorerst einen vielschichtigen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Musikangebot. Der glänzende Auftritt mit Musik quer durch alle Musikrichtungen unter der sicheren Führung ihres Dirigenten Ernst May vermochte so richtig zu zünden.

Ein Stück hiess «Musik ist Trumpf». Genau solche Trümpfe wussten die Musikanten denn auch auszuspielen. Ob das Film- oder traditionelle Melodien waren, oder ob der Deutschmeistermarsch erklang, es forderte die Gäste an den prall besetzten Tischreihen zu immer erneutem Applaus heraus. Auf solche Weise aufgestachelt schienen sich die Bläser, wie in einem Spielrausch, zu einem veritablen Feuerwerk zu steigern. Beide Seiten freuten sich an mannigfaltiger Musik, die der Seele schmeichelt.

Nicht nur das Essen und die herrliche Musik, sondern auch das wunderschöne Wetter am letzten Auffahrts-Donnerstag luden zahlreiche Besucher in den Paracelsuspark. *Fotos: Karl Hensler*

Jugendliche Musikfreude

Drei jugendliche Augenpaare schauten keck verschmitzt über oder hinter ihren Instrumenten hervor. So präsentierte sich das Trio Chalberweidli. Mit sicherem Griff wissen diese jungen Musikanten bereits schon mit urchiger Volksmusik aufzutreten. Aus den Instrumenten der drei Geschwister Betschart, zwei Schwyzerörgeli und dem Bass, waren echt lüpfige Tänzchen zu hören. Es ist erfreulich, dass im Musikunterricht unserer Region die echte Volksmusik unterrichtet wird. Wie das erlebte Zeugnis zeigt, ist die Nachfrage vorhanden.

Kommende Auftritte der Konkordia: Freitag, 14. Juni, Sommerkonzert Kultursommer, Sonntag, 25. August, Chilbiständchen, Samstag, 2. November, Jahreskonzert.

Am kommenden Dienstag und Mittwoch finden zwei energiegeladene Konzerte statt. *Foto: zvg*

Drummania und Groovenight mit viel Power

Am kommenden Dienstag und Mittwoch, 4./5. Juni, finden um jeweils 19 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben zwei energiegeladene Konzerte statt – zuerst Drummania und am Tag darauf die Groovenight.

Mitg. Die Schlagzeug- und Perkussionsklassen der Musikschule präsentieren zwei energiegeladene Konzerte im Zwei Raben und werden dabei von den Musikschul-Bands «Different Mind» und «Dalycris» sowie dem «String Pops Orchestra» unterstützt.

Unter dem Namen Drummania zeigen Schlagzeugschülerinnen und -schüler der Klasse von Juli Vogt mit virtuosen Solos, Duos und Ensemblewerken, was alles mit ihren Instrumenten möglich ist. Unterstützt werden sie von Gästen aus der Schlagzeugklasse von Urs Kälin und der Band Different Mind unter der Leitung von Pasquale Parisi. Das Konzert dauert etwa zwei Stunden mit Pause. Eintritt frei, Kollekte.

Band- und Percussion-Konzert

Groovenight ist das grosse Band- und Percussion-Konzert der Musikschule. Verschiedene Ensembles unter der Leitung von Volker Schlierenzauer zeigen die ganze Vielfalt der Perkussionsinstrumente und das Jugendorchester unter der Leitung von Michael Köck bereichert den Abend für einmal als «The String Pops Orchestra». Die Band Dalycris unter der Leitung von Lars Hermann nahm dieses Jahr bereits am Let's Fetz teil und spielt sich nun für den BandXsz Wettbewerb warm. Das Konzert dauert etwa zwei Stunden mit Pause. Eintritt frei, Kollekte (siehe Inserat).

Panther genossen Zugersee-Rundfahrt

Ausflug der Grauen Panther auf den Zugersee

Eine Zugersee-Rundfahrt bei idealem Wetter, das eindrückliche Voralpen-Panorama mit den idyllischen Dörfern und Landschaften und das gemütliche Zusammensein geniessen, all das und noch mehr genoss die Pantherfamilie auf ihrem Ausflug.

Zufrieden und vergnügt verlassen die Panther nach der herrlichen Zugersee-Rundfahrt die MS Rigi. *Foto: Sepp Zehnder*

ZS. Eine vergnügte Schifffahrt auf einem Schwyzer Hoheitsgewässer gehört bei den Grauen Panthern zum Sommerprogramm ganz einfach dazu. Am vergangenen 24. Mai war deshalb eine Nachmittags-Rundfahrt auf dem Zugersee, inklusive dem beliebten Zugersee-Zvieri-Teller angesagt.

Ab 15 Uhr konnte die Pantherfamilie bei herrlichem Ausflugswetter auf der MS Rigi einschiffen, wo sie im reservierten Panoramasalon von der Schiffscrew herzlich begrüsst wurden.

Pünktlich um 15.15 Uhr hiess es für die MS Rigi Leinen los und am Bahnhofsteg in Zug ablegen und Cham ansteuern. Es sind vor allem die immer wieder wechselnden Perspektiven, die eine Seerundfahrt so einmalig machen. Diesbezüglich lässt eine Zugersee-Rundfahrt keine Wünsche offen.

Ob die Seepromenade von Zug, oder die Wahrzeichen von Cham mit der Kirche St. Jakob mit dem bis zum Himmel ragenden, spätgotischen Kirchturm und das Schloss St. Andreas, bei dieser Rundfahrt war Staunen angesagt. Idyllische Dörfer, jedes mit der ihm eigenen Ausstrahlung, dazwischen ebenso reizvolle Landschaften mit dem Zugerberg, der Rigi und im Hintergrund der Pilatus, allesamt sind sie beliebte Ausflugsziele.

Mann über Bord!

Auf der Rundfahrt legte die MS Rigi nach Cham auch in Buonas an, umschiffte die Halbinsel Chiemen und legte in Immensee und am Wendepunkt der Rundfahrt in Arth an. Nach dem kurzem Stopp in Arth hiess es wiederum, Leinen los und Walchwil ansteuern. Kaum hatte die MS Rigi den Landesteg in Arth verlassen wurden die Passagiere mit der Lautsprecherdurchsage aufgeschreckt, «Mann über Bord, Rettungskräfte auf Backbordseite Rettung einleiten»! Die MS Rigi drehte leicht ab und schon huschten Rettungsleute in Schwimmwesten mit Rettungsleiter und Rettungsring auf der Backbordseite der Reling entlang.

Kurze Zeit später dann die Durchsage «Rettung erfolgreich abgeschlossen»! Glücklicherweise war es nur eine Übung, die einerseits ein mulmiges Gefühl auslöste, anderseits aber den Passagieren zeigte, dass den Verantwortlichen die Sicherheit der Passagiere am Herzen liegt.

Mit der Gewissheit, einen in jeder Hinsicht gelungenen Nachmittag erlebt zu haben und der Bestätigung der alten Volksweisheit, «warum in die Ferne schweifen, denn das Schöne liegt so nahe», konnte sich die Pantherfamilie glücklich und zufrieden auf den Heimweg machen.

Einsiedler-Anzeiger vor 125 Jahren

Umschwung der Witterung

Einsiedeln. 30. Mai 1894. (Vom Wetter). Die letzten Tage brachten uns einen unerfreulichen Umschwung in der Witterung. Mit Blitz und Donner hielt ein frostiger Biswind seinen Einzug und bald darauf wirbelte ein grossflockiger – Maienschnee in unser Hochthal, so dass die Höhen rings um uns bis fast zu ihren Füssen weisse Mäntel anhatten. Wir wollen hoffen, dass mit diesem letzten Streich der Winter seinen Übermut gekühlt habe und uns keinen weitern Rückschlag oder frostige Glanznächte bringe. Man sieht auch hieraus, dass man sich der Ernte nicht freuen darf, bevor man sie hat. «Zwischen Lipp und Bechersrand, schwebt der finstern Mächte Hand.»

Vermischtes

Mythen Center Schwyz: Die Stiere sind los

Schwyz. Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest ist auch im Mythen Center Schwyz ein grosses Thema. Nach dem Auftakt zur offiziellen Tauschbörse der Schwingersammelbilder bieten jetzt verschiedene Fachgeschäfte Attraktionen und Artikel an. So gibt es zum Beispiel im Migros Supermarkt einzigartige Schwingerangebote und köstliche Schwingerprodukte. Das Buchhaus Stocker verkauft die beliebten Fan-T-Shirts, und rechtzeitig zum Eidgenössischen Schwingfest bringt ISA Bodywear die dazu passende Unterwäsche-Kollektion.

Einsiedler Anzeiger
www.einsiedleranzeiger.ch

Einsiedler Anzeiger AG
Bahnhofplatz 8, Postfach 48
8840 Einsiedeln
Barbara Kälin
Geschäftsleitung, Leitung Verkauf
Amtliches Publikationsorgan des Bezirks Einsiedeln
Erscheint Dienstag und Freitag

Redaktion
Telefon 055/418'95'55
Fax 055/418'95'56
E-Mail redaktion@einsiedleranzeiger.ch
Redaktionsschluss: Vortag 12.00 Uhr
Victor Kälin Vi. Verantwortlicher Redaktor
Magnus Leibundgut ml. Redaktor
Wolfgang Holz zl. Redaktor
Lukas Schumacher lsc. Produktion
Priska Lacher pl. Redaktionssekretärin

Inserate
Telefon 055/418'95'60
Fax 055/418'95'68
E-Mail inserate@einsiedleranzeiger.ch

Abonnemente
Telefon 055/418'95'60
Fax 055/418'95'68
E-Mail abo@einsiedleranzeiger.ch

Auflage:
5322 Expl. (WEMF geprüft)
5800 Expl. Druckauflage
11200 Expl. Grossauflage (WEMF geprüft)

Abonnementspreise CHF:	6 Mt	12 Mt
Schweiz 2019	105.–*	194.–*
Ausland:		
Westeuropa (A)	172.–	317.–
übr. Europa + Mittelmeerl. (B)	186.–	342.–
USA + Kanada (C)	197.–	360.–
übrige Länder (D)	221.–	418.–

Digital-Abonnement 174 Franken

Einzelnummer 2.40 Franken *inkl. 2,5 Prozent MWST

Inseratenschluss:	Vortag 12.00 Uhr
Stellenanzeigen:	Vortag 12.00 Uhr
Todesanzeigen:	Vortag 12.00 Uhr

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit)	84 Rp.
Grossauflage EA	105 Rp.
Reklame Titelseite (Feld)	290 Franken
Reklame Letzte Seite (Feld)	190 Franken

Kombinationen:
..KOMBI... ZÜRICHSEE GLARUS EINSIEDELN
KOMBIS ZENTRAL-SCHWEIZ

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.